

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 52 (1977)
Heft: 4

Rubrik: Zeitung = Journal = Giornale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion/Rédaction/Redazione:
Kolfr Schilling Margrit
Chemin du Faux-Blanc 20 E, 1009 Pully
Telefon P 021 28 43 31, G 021 20 39 11

Collaboratrice de langue française:
Cond Décosterd Christiane
1099 Villars-Tiercelin
Téléphone P 021 93 44 65

Collaboratrice di lingua italiana:
SCF Stacchi Gabriella
Casa Jansen, 6924 Cortivallo
Tel. privato 091 3 48 10, Radio 091 3 30 21

Inserate/Insertions/Inserzioni: Margrit Amsler-Pauli 5224 Unterbözberg, Telefon 056 41 06 77

Willkommensgruss für die Teilnehmer der Delegiertenversammlung

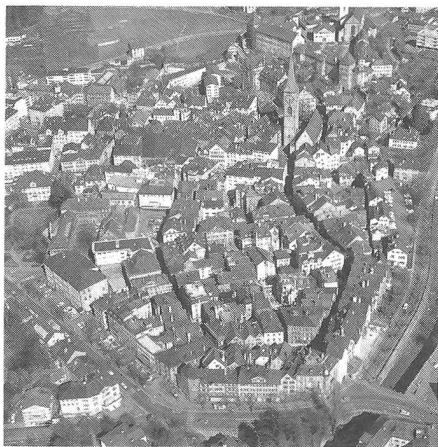


Foto Reinhardt, Chur

Im Namen der Behörden der Stadt Chur möchte ich die Delegierten des Schweiz. FHD-Verbandes in Chur herzlich willkommen heissen.

Unsere Stadt kann auf eine grosse und abwechslungsreiche Geschichte zurückblicken. Vor etwa 5000 Jahren wurde diese Gegend erstmals besiedelt. Diese Spuren der ältesten Vergangenheit sind kürzlich vom archäologischen Dienst des Kantons Graubünden entdeckt und ausgewertet worden. Über die älteste Geschichte unserer Stadt existieren keine schriftlichen Dokumente. Dennoch war Chur schon im Altertum ein wichtiger Stützpunkt für die

Alpenverbindung zwischen Norden und Süden. 451 nach Christus wurde Chur Bischofsstadt und damit auch weltliches und geistliches Zentrum für eine grosse Region. Während des Mittelalters bestimmte die bischöfliche Verwaltung die Geschichte der Stadt. Im 15. Jahrhundert formierten sich die Vertreter der fünf Zünfte zu einer politischen Opposition und leiteten einen Demokratisierungsprozess ein. Auch die Reformation fand hier ihren Niederschlag und führte zu einer konfessionell paritätischen Entwicklung in unserer Stadt.

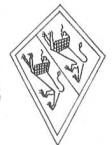
Während des Dreissigjährigen Krieges und während der napoleonischen Zeit haben jeweils österreichische und französische Truppen die bürgerlichen Freiheiten der Stadtbewohner eingeschränkt.

Mit dem Beitritt Graubündens zur Eidgenossenschaft im Jahre 1803 wurde Chur Kantonshauptstadt und seither wurde dieses Zentrum für ein grosses Hinterland ausgebaut. Spitäler, Schulen, Verwaltungsgebäude und kaufmännische Unternehmungen wurden sukzessive gebaut und tragen heute das ihre bei, dass Chur ein attraktives und leistungsfähiges Zentrum ist.

Ich hoffe, dass auch die Delegierten des Schweiz. FHD-Verbandes anlässlich der Jahresversammlung das historische und das aktuelle Chur erleben und sich in unserer Stadt wohlfühlen.

Stadtpräsident Andrea Melchior

Weiterbildungskurs 1977 für Uof



Die Wirkung des konventionellen Feuers und entsprechende Schutzmöglichkeiten

Obschon wir seit 1945 unter der Fuchtel der atomaren Bedrohung leben und das Vernichtungspotential heute unvorstellbare Dimensionen erreicht, hat die Bedeutung des konventionellen Feuers weiterhin zugenommen, was durch die Entwicklung von entsprechenden Waffensystemen nachhaltig unterstrichen wird. Auch ohne Clausewitz, Napoleon oder andere Autoritäten zu zitieren, ist offensichtlich das Feuer das wesentliche Mittel zum Kampf. Wenn hier schlicht vom Feuer gesprochen wird, so handelt es sich doch um einen überaus weitgespannten und differenzierten Komplex, der den gesamten Bereich vom Schuss aus der Pistole und dem Gewehr bis hin zur artilleristischen Feuerwalze abdeckt.

Das Schwergewicht des Weiterbildungskurses für Uof, welcher durch den FHD-Verband des Kantons Thurgau durchgeführt wird, liegt dabei auf dem Feuer der Verteidigungsstellungen mit den entsprechenden Infanteriewaffen, sowie dem Feuer der Artillerie, nach wie vor der wichtigsten Unterstützungswaffe des höheren taktischen Führers. Als Abrundung des ganzen Problemkreises wird den Schutzmöglichkeiten durch Feldbefestigungen und dem behelfsmässigen Ausbau von bestehenden Gebäuden, wie auch den militärmedizinischen Aspekten die entsprechende Zeit eingeräumt.

Der FHD-Verband Thurgau hat sich das Ziel gesetzt, diese anspruchsvolle Komponente der «Vorstellung vom Gefecht» in einem ausgewogenen Programm von Demonstrationen, praktischer Ausübung, Filmvorführungen und Referaten darzustellen und erwartet eine rege Teilnahme.

(Programm und Anmeldetalon finden Sie in der Ausschreibung in der Märznummer.)



Ein gemeinsamer Stand an der Mustermesse Basel:

Zivilschutz / Frauen- hilfsdienst / Rotkreuzdienst

Vom 16. bis 25. April 1977 findet in Basel wiederum die *Mustermesse* statt. Wieder sind verschiedene Frauenorganisationen eingeladen worden, ihren Stand in der Sonderschau «Die Frau im Dienste des Mitmenschen» zu zeigen und zu informieren.

Dabei ging für FHD und Zivilschutz ein alter Wunsch in Erfüllung: ein gemeinsamer Stand aller drei Organisationen die sich im weitesten Sinne mit «Gesamtverteidigung» bezeichnen lassen und den Frauen offen stehen. Nun werden also FHD, Zivilschutz und Rotkreuzdienst einen Stand in der Halle 26 für eine *gemeinsame Information* benützen und dabei auch erstmals ihren neuen Prospekt verteilen, welcher die drei Dienste vorstellt. Am Stand selber werden Angehörige der beteiligten Organisationen Auskünfte erteilen und Informationsmaterial abgeben. Auf grossen Würfeln sind Fotos, Texte und Informationen zusammengestellt. Es ist zu hoffen, dass das Echo auf diesen Versuch eines Zusammengehens positiv und erfreulich ausfallen wird. Eine grosse Schwierigkeit galt es bei diesem Projekt zu überwinden: die Zeit drängte, und es waren zu wenig gute Fotos (Farbe!) vorhanden. Mit bescheidenen Mitteln versuchten Dienststelle, Armeephotodienst und SFHDV Bilder von allen Gattungen zu bekommen, was leider infolge des schlechten Wetters und der Festtage nicht ganz gelang. Im Laufe des Jahres werden weitere Aufnahmen gemacht, so dass für spätere Ausstellungen und die Werbung dann von allen Gattungen Fotos vorhanden sind.

Am 20. April 1977 wird an der MUBA wiederum ein «Tag der Frau» stattfinden, und wir laden schon jetzt alle Kameradinnen ein, sich die interessanten Referate und Programme dieses Tages anzuhören, bzw. anzusehen. Dass dabei ein Ausstellungsrundgang aufschlussreich und anregend sein kann, haben wir in den letzten Jahren feststellen können. Wie bisher wird an diesem Tag den Frauen eine Ermässigung auf dem Eintritt gewährt.

Wir haben den Versuch gewagt, den Frauen — der ganzen Bevölkerung — zu zeigen, dass FHD, Zivilschutz und Rotkreuzdienst sich nicht konkurrenzieren, sondern ergänzen. Es wäre unser Wunsch, dass dieser Gedanke auch von den Angehörigen der betreffenden Dienste verbreitet wird. Wir zählen darauf.

Den Kameradinnen aus der Region Basel, welche sich wiederum für die Standbetreuung zur Verfügung gestellt haben, danken wir auch an dieser Stelle für ihren Einsatz bestens. Sie helfen alljährlich mit, für unsere Organisation zu werben; die steigenden Anmeldezahlen beweisen, dass dieser Einsatz nicht vergeblich war. In diesem Sinne laden wir Euch alle ein, nach Basel zu kommen.

Die Zentralpräsidentin a. i.:
DC Monique Schlegel



**Adj Uof
Walter
Friedli**

Administrativer Leiter der Dienststelle FHD

Wie bereits einer Mitteilung von Chef FHD (Märznummer, Seite 37) entnommen werden konnte, ist Adj Uof Walter Friedli auf den 1. Januar 1977 zum administrativen Leiter der Dienststelle FHD ernannt worden. Im folgenden stellt sich Walter Friedli selbst vor:

Geboren am 11. April 1930 in der Heimatgemeinde Ersigen. Besuchte Schulen: 4 Jahre Primarschule in Ersigen und 5 Jahre Sekundarschule in Kirchberg. Während der ganzen Schulzeit Mitglied der Pfadfinderabteilung Kirchberg. Nach Schulaustritt 1 Jahr Welschlandaufenthalt, anschliessend Lehre bei der PTT in Burgdorf. 1948 bis Juni 1957 Beamter bei der PTT, zuerst 1 Jahr in Burgdorf dann 8 Jahre in Bern. Verheiratet seit 1954, 1 Sohn, geb. 1956; dieser befindet sich gegenwärtig zum Abverdienen des Kpl-Grades in der Inf Motf RS 17 Wangen an der Aare.

Von 1949 bis 1969 dauernd wohnhaft in der Stadt Bern. Im Oktober 1969, nach dem Bau eines Einfamilienhauses, Übersiedlung wieder in die Heimatgemeinde Ersigen.

Militärische Tätigkeit

- 1950 Rekrutenschule als Gebirgs-Mitrailleur in den Inf Schulen Colombier.
- 1951 Unteroffiziersschule und Abverdienen des Kpl-Grades wieder in Colombier.
- 1952 Feldweibelschule in Herisau und anschliessend Abverdienen des Fw-Grades in den Inf Schulen Bern/Lyss.
- 1953 Erster Auszugs-WK mit der Einteilungseinheit Sch Geb Füs Kp IV/40.
- 1958 Im 5. Wiederholungskurs Beförderung zum Adj Uof und Bat Fähnrich, Umteilung in die Geb Füs Stabskp 40.
- 1962 Letzter WK im Auszug. Umteilung in den Armeestab 201.1. Gegenwärtige Einteilung Armeestab 465.9.

Veränderung im Beruf

- 1957 Meldung bei der Abteilung für Infanterie als Instruktor. Nach Bestehen des Eignungstests, ab 17. Juni 1957 Absolvierung der zweijährigen Instruktorenschule der Infanterie.
- 1959 Wahl zum Instruktor der Infanterie und Zuteilung bei der Inf Rekrutenschule Bern.
- 1960 Wahl zum Instruktor in die Inf Offiziersschulen Bern. Ausbildungstätigkeit an Waffen und Geräten, Turnunterricht Gren Ausbildung, Kp Instr Uof und Zugeteiler des Kp Kdt während 14 Offiziersschulen.
- 1967 Ernennung zum Administrator der Inf Offiziersschulen Bern. Im gleichen Jahr Beginn mit der Ausbildung von FHD Grfhr zu Dfhr in den FHD-Kaderkursen Ia in Montana und Kreuzlingen sowie Ausbildung der Dfhr und Rotkreuz-Fw im Auftrag des Rotkreuzchefarztes. Zudem Unterricht über Dienstbetrieb und Innerer Dienst in den Zug- und Det Chef Kursen des Roten Kreuzes.

Auf 1. Januar 1977 Kommandierung als administrativer Leiter der Dienststelle FHD durch den Ausbildungschef der Armee, Herrn Korpskdt Lattion.

Private Tätigkeit und Hobbys

Seit Januar 1971 Ortschef der Zivilschutzorganisation der Gemeinde Ersigen, mit einem Personalbestand von gegenwärtig 105 ausgebildeten Frauen und Männern. Selbständige Durchführung von Zivilschutzkursen als Kursleiter im Zivilschutz-Ausbildungszentrum Bätterkinden. Hobbys: Garten- und Rasenpflege sowie Gemüsebau (Selbstversorger). Lesen guter Bücher.

Skikurs des SFHDV in Unterwasser 22. bis 29. Januar 1977

Von weitem hat uns das Signet auf dem Dach des Hotels Sternen geleuchtet, als wir aus allen Richtungen unseres Landes bei der Abenddämmerung in Unterwasser eintrafen. Voller Spannung erwarteten wir die Kurseröffnung. Einige Kameradinnen kannten sich bereits von früheren Skikursen, jedoch liess der Kurs Kdt, Fhr Waldburger Marianne, ein jedes sich vorstellen mit mil Grad, Gattung, Beweggrund und Eintrittsjahr in den FHD sowie Kurzschilderung des privaten Wirkungskreises. Bald schon waren wir eine grosse, fröhliche Familie. Unser Kdt war kein «Hausdrache», sondern eine gute «Frau Oberst», welche wie eine Hausmutter um das Wohl all ihrer Schützlinge tagtäglich sehr besorgt war. Zur körperlichen und sportlichen Ertüchtigung nahmen einige starke Skifahrerinnen bereits am Sonntagmorgen unter der kundigen Leitung von Grfhr Bösch Margrit eine Skitour mit aufgeschnallten Fellen in Angriff. Da unterwegs keine Möglichkeit bestand zur Einkehr in einem Gasthaus, schätzten die Tourenbeflissenen um so mehr das gute Nachtessen im gemütlichen «Sternen».

Bei schönem Wetter und bester Laune wurde am Sonntagmorgen auch mit dem Skiunterricht Alpin und Langlauf begonnen. Sämtliche Teilnehmerinnen waren begeistert von der schönen Gegend des Obertoggenburgs und den vielen Möglichkeiten für beide Sparten des Skilaufs. Rückten die Uhrzeiger jeweils auf 11.30 bis 12.00 Uhr, trafen sich alle diszipliniert zu einem einfachen Lunch im Berghaus Iltios. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht über erzielte Fortschritte im Skifahren und Diensterlebnisse diskutiert, kurzum es herrschte eine frohe Kameradschaft, wie es sich für FHD gehört. — Mariannes Adj — unsere liebe Rosemarie — sorgte reichlich für Abwechslung und Spass. Sie war aber auch eine sehr gute Instruktorin für die schwächeren Skifahrerinnen, und mit Kennerauge prüfte sie stets auf der Piste, dass die vorgezeigten Stellungen und Schwünge richtig nachgemacht wurden.

Der offiziell engagierte Skilehrer Herr J. Bösch gab sich sehr Mühe mit uns. Die Kanonen unter uns begleitete er auf den Tilsiter (lies Chäserrugg, erster der sieben stolzen Churfürsten, talabwärts betrachtet) und war besorgt, alle wieder heil die steilen Hänge hinunter zurückzubringen.

Unsere erfahrene Langlaufinstruktorin Brigitte mühte sich reichlich ab, sowohl mit den Anfängerinnen als auch mit den Fortgeschrittenen, aber bis zum Ende des Kurses durften einige unter uns doch einen merklichen Erfolg verbuchen, und wir sagen Brigitte vielen Dank für das, was sie uns beigebracht hat.

Ganz allgemein gesehen, hat es der Wetergott gut mit uns gemeint, und wir waren zufrieden. Einzig am Mittwochmorgen herrschte in Unterwasser Oberwasser. Der Nachmittag war jedoch von vorneherein als skifrei angesetzt, und wir hatten Gelegenheit, die Skifabrik Schwendener in Buchs zu besichtigen. Dabei konnten wir uns überzeugen, wieviel Handarbeit die Skifabrikation noch erfordert und dass der uns oft als zu hoch erscheinende Verkaufspreis doch gerechtfertigt ist. Jedenfalls beeindruckte uns der Betriebsrundgang, und der von Grfhr M. Bösch organisierte Nachmittag fand reges Interesse. — Auf der Rückfahrt von Buchs nach Unterwasser bot sich Gelegenheit zum Schwimmen im Hallenbad Wildhaus.

Einen besonderen Höhepunkt des Kurses bildete der gemütliche Abschlussabend, bei welchem uns Miggi ihre Zauberkünste vorführte und ihre herrlichen Jodel zum besten gab. Auch andere Kameradinnen boten köstliche Unterhaltung auf diese oder jene Art.

Im Nu war es Samstagmittag, 29. Januar, und es folgte die Kursentlassung. Neu gestärkt und frohgemut trennten wir uns nach einer Woche flotter Kameradschaft, und eine jede kehrte nach Hause zurück, bereichert mit einem schönen Erlebnis. Dem organisierenden Verband St. Gallen/Appenzell sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt für den guten, reibungslosen Kursverlauf. Ich spreche wohl im Namen aller Teilnehmerinnen, dass wir auf ein frohes Wiedersehen hoffen im FHD-Skikurs 1978.

Grfhr Buser-Wanner Verena

Winter- Mannschaftswettkämpfe der Geb Div 12 vom 22.1.1977 in Flims

Freitagnachmittag: Flims präsentiert sich im schönsten Sonnenschein. Die etwa 10 km lange Loipe ist sehr gut hergerichtet, der Wechselschnee von hart/eisig auf weich/pulvrig wird für das Rennen einige Wachsprobleme geben.

Samstagmorgen, 6 Uhr: Aufschrei von Antoinette! Der ärztliche Tauglichkeitsausweis ist in Zürich geblieben. Was nun? Ohne diesen verflixten Ausweis gibt's keinen Start! Alles Training und alle Mühe umsonst? Also, eine Stunde vor dem Start nochmals ein Gang zum Zivilarzt. Frage, ob die Zeit noch reichen wird. Unterdessen (ver)wachse ich die Skier. Eine halbe Stunde vor dem effektiven Start, Run zum sogenannten Vorstart, wo die Tauglichkeitsausweise vorgewiesen und das Material (Schneeanzug und Startnummer) gefasst werden müssen. Und nun Spurt zum eigentlichen Start. 3 — 2 — 1 und los! Die ersten Meter werden eher vorsichtig unter

die Skier genommen, denn es ist mehr als fraglich, ob der richtige Griff in die Wachskiste gemacht worden ist. Es geht — und auf dem ersten Kilometer wird bereits die vor uns gestartete Patrouille überholt: Das gibt Auftrieb. Die Loipe führt auf und ab, vor allem aber durch den tief verschneiten Connwald.

Man ist allein, kämpft für sich, kämpft gegen alles Mögliche: kurzen Schnauf, Seitenstechen, kurze, bissige Aufstiege, schwere Beine, Durst... und trotzdem läuft man weiter. Nach rund einer Stunde ist das Ziel erreicht... alles vorüber... Durst löschen... Badewanne... Warten auf die Rangverkündigung.

Von elf gestarteten Zweier-Equipen des FHD haben alle das Ziel erreicht:

1. Grfhr Grünenfelder / Grfhr Bösch Margrith
2. Grfhr Noesda Antoinette / Grfhr Lais Verena
3. Grfhr Bischoff Elisabeth / Grfhr Scherrer Iris
4. Grfhr Leuzinger Franziska
5. Dfhr Mettler Erika
6. Fhr Schönbächler Brigitte

Equipe Nr. 330/1s

Freiwilliger Sommer- gebirgskurs der FF Trp 24.9.–1.10.1977 Bernina-Suot

Nachdem letztes Jahr eine Anregung aus FHD-Kreisen, im Anschluss an den Skikurs, die Teilnahme von FHD an Kursen von Divisionen oder FF Trp befürwortete, hat sich der SFHDV mit dem Kdo FF Trp in Verbindung gesetzt. Nach Prüfung der damit zusammenhängenden Fragen ist der Kdt FF Trp, Korpskdt Bolliger, zum Schluss gekommen, die Kurse hätten auch den FHD der übrigen Gattungen offen zu stehen. Allerdings ist eine Einschränkung gemacht worden: die Angehörigen und das Kader des FIBMD haben die Priorität.

Der Anmeldeschluss für diesen Kurs ist auf den 25. Juli 1977 festgesetzt. Die Anmeldungen sollen enthalten:

Name, Vorname, Grad, Jahrgang, Einteilung, Adresse und aufbietender Kanton.

Sie sind zu richten an:

Kdo FF Trp, Wehrsport und alpiner Dienst, Kasernenstrasse 27, 3000 Bern 25.

Als Auskunfts- und Koordinationsstelle ist bezeichnet worden:

Herr W. Friedli, Dienststelle FHD, Neuengass-Passage 3, 3011 Bern (Telefon 031 67 32 76).

Wir bitten alle Kameradinnen, welche sich für diesen Gebirgskurs anmelden wollen, davon Kenntnis zu nehmen, dass eventuell mit einer Kontingentierung gerechnet werden muss, da die Teilnehmerzahl vom EMD vorgeschrieben ist. Die verantwortlichen Stellen werden sich diesbezüglich direkt mit den Angemeldeten in Verbindung setzen.

Sommer-Mannschaftswettkampf der Mech Div 11

Die Mech Div 11 führt am Samstag, 7. Mai 1977, in Herisau ihren Sommer-Mannschaftswettkampf durch. Auch dieses Jahr sind FHD/RKD-Angehörige startberechtigt. Es findet ein Lauf nach Karte und Kompass statt, Distanz etwa 6 bis 8 km, Karte 1:25000 und 1:50000, in Zweierpatrouillen. Es sind folgende Aufgaben zu lösen: Bestimmen von Geländepunkten, Distanzschätzen, Kameradenhilfe, ACSD und Militärisches Wissen.

Tenü: Überkleid (wird abgegeben), Leder gurt, Policemütze, hohe Schuhe.

Die Teilnehmerinnen haben sich durch den Trainingsausweis über die vorschriftsgemäss durchgeführte ärztliche Kontrolle (gratis) und das Training auszuweisen.

Anmeldung an:

Kommando Mechanisierte Division 11
Postfach 815
8401 Winterthur
Telefon 052 22 37 41

Anmeldeschluss: 5. April 1977

Appel aux nouvelles citoyennes

Chargés par la conférence des Directeurs militaires romands, dans le but de mieux faire connaître le Service complémentaire féminin, les Chefs de service de l'administration militaire romands et tessinois ont tenu une séance à Lausanne le 31 mars 1976. Le Département militaire de la République et canton de Genève, a envoyé une lettre à toutes les jeunes filles atteignant 20 ans en 1976.

Les Chefs de service proposèrent de généraliser cette action dans l'ensemble des cantons romands en automne 1976. Chaque Etat envoya son propre texte signé par le Chef du département.

Cette correspondance, accompagnée de prospectus se fit en coordination avec la radio.

Ci-dessous, vous pourrez lire le contenu de la lettre que chaque citoyenne vaudoise née en 1956 a reçue. Suite à cette initiative, les statistiques enregistrées par l'Office du SCF à Berne nous révèlent que pour le

| | |
|---------------------|---------------------------|
| canton de Vaud | il y a eu 19 inscriptions |
| canton de Genève | il y a eu 13 inscriptions |
| canton du Valais | il y a eu 4 inscriptions |
| canton de Fribourg | il y a eu 3 inscriptions |
| canton de Neuchâtel | il y a eu 0 inscriptions |

Compte tenu du fait qu'environ 3000 formulaires ont été expédiés pour le canton de Vaud, ces chiffres nous démontrent que ces efforts doivent être renouvelés pour obtenir une plus grande participation des romandes. Ch. D.

«Mademoiselle,

Vous atteignez cette année votre majorité. Cela signifie que de nouveaux droits et de nouveaux devoirs vous sont acquis. L'existence d'un Etat comme le nôtre repose sur la collaboration de tous et sur l'engagement de chacun; sans cette contribution, la démocratie n'est qu'un vain mot. Pour les jeunes gens de votre âge, l'appel à l'école de recrues est l'une des premières manifestations de cette entrée dans la vie civile.

Et pour vous? Les occasions de vous mettre au service de la communauté sont nombreuses. Il m'appartient aujourd'hui de vous rendre attentive à une activité particulièrement utile, celle que vous pourriez exercer dans le cadre du Service complémentaire féminin. En effet, l'armée, comme n'importe quelle usine, entreprise ou administration, offre des postes de travail particulièrement adaptés aux qualités féminines. En acceptant un tel emploi, vous renforceriez notre volonté d'in-

dépendance, vous aideriez l'armée à remplir la mission que le peuple lui a donnée et vous apporteriez votre contribution active à la défense de notre Etat.

Les activités que vous offre le Service complémentaire féminin sont variées et nombreuses. Le temps de formation est bref et les obligations militaires sont relativement restreintes; et pourtant votre coopération dans le secteur de la défense sera hautement appréciée.

Les Services de mon Département vous renseigneront très volontiers sur les détails de cette activité qui peut être pour vous l'occasion de manifester votre attachement au pays.

Veillez agréer, Mademoiselle, mes salutations distinguées.»

Le Chef du Département:
Cl. Bonnard

Conducteurs militaires: Sécurité absolue!

Les mesures méthodiques de prévention des accidents et d'éducation routière sont couronnées de succès aussi dans l'armée. Le nombre des accidents de la circulation a fortement regressé au cours des dix dernières années. Ce résultat réjouissant a été obtenu non seulement par la sélection des conducteurs de véhicules, leur formation approfondie par des moniteurs de conduite de l'armée, la surveillance de la circulation militaire par le contrôle militaire de la circulation et l'acquisition de véhicules modernes mais aussi par les programmes annuels d'éducation routière dans l'armée. La Commission militaire pour la prévention des accidents applique dès lors en 1977 aussi un programme d'éducation routière. Comme il s'agit en l'occurrence du dixième du genre, elle a décidé de grouper les points essentiels des programmes précédents et de les répéter dans deux parties.

La première partie de ce programme bis-annuel sera exécutée en 1977 et placée sous la devise: «Sécurité absolue!»

Les conducteurs militaires seront exhortés à se comporter correctement lors de croisements, pendant la marche et les haltes et lors de courses nocturnes et cela à l'aide des moyens suivants:

- Instruction sur la circulation routière, obligatoire pour tous les conducteurs militaires, donnée par les officiers auto ou les moniteurs de conduite sur la base d'une documentation détaillée.
- Surveillance adéquate de la circulation.
- Exposés sur la prévention des accidents.
- Affiches, une vignette pour tous les véhicules militaires, et autre matériel didactique.

† Erna Herrenschwand

Es ist schmerzlich zu wissen, dass Erna nicht mehr unter uns weilt, denn wir Ehemaligen der Rot+Trsp Kol 11 haben eine liebe Kolonnenangehörige verloren. Unermüdlich im Einsatz, zuverlässig, fröhlich und hilfsbereit, wahrlich ein «guter Kamerad, einen bessern findest du nicht». — Aus den Elfern wurden beim Kdo-Wechsel Fahrerinnen der FHD San Kol II/61 unter Kolfr Merz. Auch sie wusste Ernas Qualitäten zu schätzen. — Leider war seit langer Zeit schon Ernas Alltag überschattet von schwerer Krankheit, so dass sie den Dienst aufgab und beruflich — als tüchtige Sekretärin — frühzeitig um Pensionierung nachsuchen musste. — Sie hielt aber dem VBMF die Treue als Passivmitglied.

Wir werden Erna in lieber Erinnerung bewahren. MvL

Assemblea generale

La domenica 16 gennaio 1977 si è tenuta al Ristorante Bianconero di Lugano l'assemblea annuale della nostra associazione. Quattro camerate avevano scusato la loro assenza e la presidente SCF Alessandra Isotta ha aperto la seduta salutando i ventuno partecipanti ai quali trasmise gli auguri inviati dalla Capo-SCF Andrée Weitzel in occasione delle feste di fine d'anno. La Capo-SCF Weitzel ha assunto con il 1° gennaio nuovi compiti, ma ha tenuto a manifestare nuovamente il suo particolare attaccamento al Ticino ed alla nostra associazione promettendo di partecipare ad una delle nostre prossime manifestazioni. Si sono poi ricordate le camerate defunte e quelle che hanno sofferto per lutti familiari osservando un minuto di silenzio. A presidente del giorno è stato nominata la CS Ersilia Fossati, la quale accettò sottolineando che questa sua nomina non dovrebbe fare di lei una istituzione permanente in questa funzione.

Il rapporto presidenziale 1976, forzatamente breve — come precisò la nostra presidente — informò sulla «modesta» attività svolta nello scorso anno.

L'uscita sciistica del 15 febbraio 1976 a Campo Blenio, il corso di sci di Adelsboden al quale due nostre camerate hanno partecipato dal 13.—30. marzo 1976 e la Jean-Arbenz-Fahrt del 24 aprile 1976 con due equipaggi ticinesi sono state le manifestazioni sportive che la nostra associazione ha organizzato o alle quali hanno partecipato delle socie della nostra società. Alcune camerate, a seguito dell'invito della CS Willi si sono recate sul Rigi il 12 settembre per il tradizionale «Incontro dei quattro cantoni».

Il corso centrale 1976 — «Transmissioni» — ha visto la magra partecipazione di tre ticinesi. Alcune purtroppo hanno desistito a causa della pattuglia notturna...

La presidente ha rilevato in modo particolare la visita al «Centro protezione civile» di S. Antonino, avvenuta il 27 marzo, un pomeriggio che si è rivelato molto interessante ed istruttivo e che ha avuto un buon successo di partecipazione.

È stata poi rilevata la presenza di rappresentanti del SCF Ticino al corteo di Lugano per il 1° agosto, a varie manifestazioni organizzate dal Circolo ufficiali di Lugano e Bellinzona, dalla associazione sott'ufficiali e dalla sezione Ticino della associazione svizzera dei furieri, come pure la tradizionale presenza di un buon gruppo di SCF al Pellegrinaggio militare internazionale a Lourdes.

A livello nazionale tre delegate della nostra associazione hanno preso parte ai lavori dell'assemblea dei delegati della ASSCF a Soletta (2 maggio 1976), durante la quale la camerata CS Ombretta Luraschi è stata nominata a far parte del Comitato Centrale al posto della CS Angioletta Isotta.

Al rapporto della presidente è seguito il rendiconto della nostra ammirabile cassiera e quello dei revisori dei conti. L'assemblea ha accettato con un caloroso applauso le relatrici e la presidente del giorno espresse a nome di tutti un sentito ringraziamento per il lavoro svolto.

Ha preso quindi la parola il direttore tecnico, cap Pio Cortella, chiedendo all'assemblea di voler scusare il fatto di non aver dato seguito alle promesse fatte all'assemblea dell'anno precedente in merito alla sua attività nel seno della nostra società. Infatti, ha precisato, il suo operato si è limitato a rappresentarci ad una riunione della commissione tecnica centrale nel mese di novembre a Berna. Il cap Cortella si è trasferito da Zurigo a Lugano e ci ha dunque assicurato che, non avendo più problemi di trasferte, potrà dedicare più tempo anche alla nostra causa.

Alla trattanda No. 7 si è proceduto alle nomine statutarie. Dimissionarie erano la Vice-presidente, CS Ombretta Luraschi, per il fatto già segnalato di aver assunto compiti a livello nazionale, come pure la cassiera SCF Angela Dillena. Dietro insistenza dei presenti la SCF Dillena fu convinta di essere un elemento indispensabile nel comitato ed accettò quindi una riconferma, mentre l'assemblea dava mandato al comitato in carica di scegliere in modo autonomo la persona da designare quale Vice-presidente.

Il comitato per i prossimi due anni risulta dunque composto come segue:

presidente: SCF Alessandra Isotta
vice-presidente: da designare
segretaria: SCF Elisabetta Schmid
cassiera: SCF Angela Dillena
membri: Caco Gr Renata Bonaglia
Cond Mariza Tami
SCF Christine Carnat

direttore tecnico: cap Pio Cortella

La presidente esponeva in seguito il programma per la nostra attività durante il 1977 che prevede quanto segue:

— 26—27 febbraio 1977: Giornate di sci al S. Bernardino o Splügen, a seconda delle possibilità di alloggio. Dettagli verranno comunicati.

— 9—14 giugno 1977: Pellegrinaggio militare internazionale a Lourdes. Tutti i membri della associazione riceveranno il prospetto per l'iscrizione.

— Tiro alla pistola. Il direttore tecnico informerà in tempo utile sul luogo e data di questa esercitazione.

— Incontro dei quattro cantoni. Avrà luogo a fine agosto/inizio settembre e verrà organizzato dal nostro direttore tecnico il quale si è già assicurata la partecipazione delle nostre camerate dei Cantoni Lucerna, Argovia e Basilea. L'esercizio dovrebbe avere per tema la sopravvivenza e si svolgerà probabilmente nella regione di Flüelen.

— Parteziperemo naturalmente al corteo del 1° agosto a Lugano e continueremo a dare il nostro contributo alle altre organizzazioni militari del nostro Cantone.

L'attività a livello nazionale è la seguente:

— 22—29 gennaio 1977:

Corso di sci nell'Obertoggenburg

— 24 aprile 1977:

Assemblea dei delegati a Coira

— 14—15 maggio 1977: Corso per Capi Gr

— 24—25 settembre 1977:

Corso centrale a Lenzburg

Al termine della nostra Assemblea generale prendeva ancora la parola il cap Cortella per proporre una modifica nella composizione del comitato, nel senso di non più avere «un» direttore tecnico, ma un direttore della Commissione tecnica, della quale farebbero parte automaticamente tutte le CS della nostra associazione. Questo per agevolare il lavoro di organizzazione di talune manifestazioni di carattere prettamente SCF. L'assemblea ha accolto questa proposta senza obiezioni. Anche la proposta dello stesso cap Cortella di dare un nuovo orientamento alle pubblicazioni in lingua italiana sul nostro giornale ha incontrato l'approvazione dei presenti. Nuovo orientamento nel senso di sottolineare l'attività dell'associazione informando per tempo sulle manifestazioni che avranno luogo, con il dare una relazione al termine di ogni attività e intrattenendo i lettori su argomenti di attualità nel nostro campo specifico.

Corso sci 1977 a Unterwasser

Dal 22 al 29 gennaio 1977 si è tenuto il corso di sci a Unterwasser, nel Toggenburgo. Le partecipanti furono alloggiate all'Hotel Sternen, in totale 25 compresa l'istruttrice per lo sci nordico.

Le camerate vennero suddivise in 2 classi (principianti e «brave») per lo sci alpino ed in 2 classi per lo sci nordico. Le sciatrici «alpine» erano guidate da un maestro di sci del posto, le «nordiche» da una camerata conduttrice, molto brava, che nella vita privata allena gli juniori a Einsiedeln. Abbiamo approfittato molto di questa settimana.



Willkommen in CHUR am 24. April 1977

zur Delegiertenversammlung

Nachfolgende Inserenten wünschen einen schönen Aufenthalt!



"Herr Hauptmann, mälde
alli Restaurant i der Umgebüg
fescht i eusere Hand!"
CALANDA BRAU



Warum ist der «Hagenbuchige» so strapazierfähig und seine Ausgangshose nicht mehr hagenbuchig?

Und warum hat's der Feldweibel so schwer, morgens seine Leute auf die Beine zu bringen?

Also: Dass der Hagenbuchige so strapazierfähig ist, liegt an den **Grilon-Fasern**, mit denen er verstärkt ist, und die Ausgangshose trägt sich so angenehm, weil ihr wertvolle **Grilene-Fasern** beigemischt sind. Und der Feldweibel? Der hat's so schwer, weil sich seine Leute nicht vom Schlafsack trennen können, der mit **Grilene-Fasern** gefüttert ist. **Grilon** und **Grilene** sind Markenfasern aus Ems.



GRILON SA
CH-7013 Domat/Ems

HOTEL STERN



Bündner Stuben
Bündner Küche
Bündner Weine



*Wertvolles
Mineral-
Tafelwasser*

Natürliches Mineral-Tafelwasser ersten Ranges. Mehrfach mit Goldmedaillen ausgezeichnet. 3,5 dl. Wenig Kohlensäure. Kurgeeeignet. Reich an wertvollen Mineralien. Aus kühler Felsenquelle. Seit 1562 bekannt.

Wer das
Schönere und
Bessere will,
geht zu

**möbel
stocker
chur**

Masanserstrasse 136, 7000 Chur
Telefon 081/22 67 77

Hotel 3 Könige, Chur

60 Betten mit Privatbad, Dusche und WC. Bekannt für gute Küche und Keller. Bankette für 300 Pers. Gebr. Schällibaum 081 22 17 25

Roffler
SPORT-MODE

Poststrasse 7001 Chur
City-Shop
EKZ Lacuna Tel. 081 22 59 18

Weinkellereien

Cottinelli

7208 Malans
Telefon 081 56 12 61



MILCH
GIT
MUMM

Toni-Molkerei Chur

DOSCH GARAGEN

GRAND GARAGE DOSCH AG, CHUR
Offiz. Opel-GM-Vertretung

LIDOC GARAGE AG, CHUR
Offiz. Vertretungen:
Mercedes-Benz — Alfa Romeo



Komm
in die bunte
Welt des

Globus

La neve non era delle migliori e nemmeno molto abbondante, almeno per quello che riguarda Unterwasser, che si trova pur sempre a 950 m di altezza. In alto invece, Chäserrugg, Iltios, Stöffeli e Sellamatt di neve ve n'era, in parte anche molto gelata, specialmente nei luoghi all'ombra. Però tutte si sono «sfogate» secondo le loro possibilità.

Il favonio, che a tratti soffiava molto forte, specialmente in alto, ha alquanto disturbato ed anche la pioggia ha rovinato molto le piste.

Comunque, la sera, ci si ritrovava riunite per la cena. In seguito si praticava «l'après-ski»: chi giocava a canasta con un nugolo di spettatrici, chi invece a Jass o scala 40, altre suonando la fisarmonica, cantando o lavorando a maglia. Tutte comunque allegre, sebbene magari stanche, e contente di poter stare in compagnia delle camerate di sempre o anche nuove. Il mercoledì pomeriggio abbiamo avuto il piacere di visitare la fabbrica di sci Schwendener a Buchs. È stata una visita molto interessante, che ha ampliato parecchio «l'orizzonte» delle partecipanti. Penso che poche, prima, avessero un'idea precisa dell'immenso lavoro che comporta la costruzione (fabbricazione) di uno sci, ed in modo speciale il grande lavoro manuale che vi occorre. Siamo stati ricevuti da

uno dei 2 titolari (sono fratelli) della fabbrica ed, in seguito, il signor Roberto Grünenfelder (da molti conosciuto in quanto un ex-discesista della nostra nazionale), ci ha dato tutte le spiegazioni del caso ed ha risposto in modo esauriente alle nostre domande. Al momento della nostra visita erano in lavorazione degli sci militari in metallo, molto belli.

Quel pomeriggio pioveva e non potevamo impegnare meglio una giornata, altrimenti persa. Vorremmo ringraziare nuovamente le organizzatrici ed anche i proprietari della Ditta che ci accolsero così cortesemente.

La sera di chiusura venne tenuta il giovedì. Fu una serata allegra, allietata da giochi di società e canti, popolari e militari, accompagnati dalla brava Miggi con la fisarmonica. Venne pure discusso sulla nuova forma che, pare, verrà data ai corsi di sci per l'avvenire e più precisamente che verranno tenuti assieme a quelli delle truppe d'aviazione. Indubbiamente ci saranno camerate che vorranno e potranno partecipare a corsi così impegnativi. La maggior parte delle SCF però, è propensa per la continuazione dei corsi nel modo tradizionale, come finora. In fin dei conti, questo corso è una settimana delle vacanze e, sebbene tutte vogliano praticare dello sport, non tanto ambiziose da voler

devenire campionesse e ritornare, dopo il corso, più stanche di prima alla vita di tutti i giorni.

Anche per le SCF, che non prestano più servizio o sano nella riserva, ma che considerano ancora avere contatto con le «attive» i corsi di sci, organizzati nella vecchia formula, sono l'ideale. A Unterwasser (nota lieta e positiva) vi erano parecchie «faccine nuove» di camerate giovani che sono state entusiaste della settimana trascorsa nel Toggenburgo e auspicano anche loro che si continui in questo senso. Dopo un dibattito assai acceso ed un riassunto delle idee e proposte ventilate, venne incaricata una camerata di inoltrare una petizione per la prossima assemblea delle Delegate. Speriamo che la relativa discussione a Coire porterà i frutti da noi desiderati.

Per ultimo vorremmo ringraziare la comandante Marianne, l'aiutante Rosemarie, la capo gr Bösch e tutte le loro collaboratrici per la bella settimana che abbiamo potuto trascorrere. Grazie anche alla cara Miggi per la sua generosità, come pure Silvia e un grazie caloroso alla brava Brigitte, che molto ci ha dato in consigli di teoria e pratici.

Speriamo di rivederci tutte il prossimo anno, in un'altra amena località della nostra bella Patria. Liz



7302 Landquart

freut sich darüber, dass zukünftig voraussichtlich auch unsere geschätzten FHD an den Armeemeisterschaften teilnehmen können.

BÜNDNER HEIMATWERK 7002 CHUR



Ecke Reichsgasse/Mühleplatz
Telefon 081 22 21 59

Handwebereien – Kreuzsticharbeiten – Töpfereien – Holz – Kupfer – Messingsachen – Spielwaren

Ihre Bank
Votre banque
Your bank
La vostra banca

**Graubündner
Kantonalbank**



GRÖSSTE
NEUWAGEN- UND
OCCASIONS-
AUSSTELLUNG
BÜNDENS



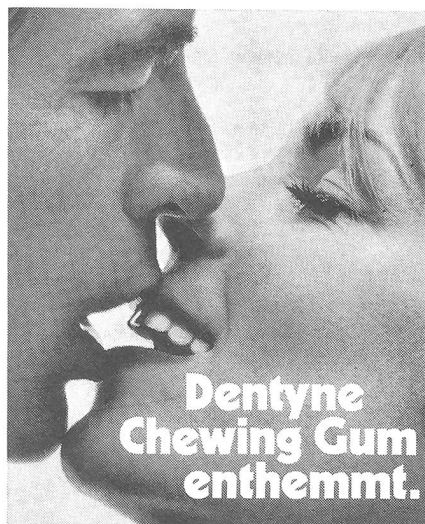
KREDIT TAUSCH
GARANTIE
LEASING

| Veranstaltungskalender | | Calendrier des manifestations | | Calendario delle manifestazioni | |
|------------------------|---|---|--|--|---|
| Datum Date Data | Org. Verband Association organ. Associazione organ. | Veranstaltung Manifestation Manifestazione | Ort Lieu Luogo | Anmeldung an / Auskunft bei Inscription à / Information de Iscrizioni a / Informazioni da | Meldeschluss Dernier délai Ultimo termine |
| 30. 4. 77 | FF Trp | Sommer-Mannschafts- wettkampf für alle FHD + R+D | Emmen | dito | 8. 4. 77 |
| 30. 4. 1977 | Geb Div 12 | Sommermannschafts- wettkampf | — | Dfhr Miriam Graber Gürtelstr. 37, 7000 Chur Telefon 081 24 34 09 | 15. 3. 1977 |
| 24. 4. 1977 | SFHVDV | Delegiertenversammlung | Chur | Kantonal- bzw. Regionalpräsi. | 20. 3. 1977 |
| 30. 4. 1977 | VBMF | Jean-Arbenz-Fahrt | Burgdorf | Dfhr Anna-Maria Moser Melchtalstr. 2, 3014 Bern | 4. 4. 1977 |
| 14./15. 5. 77 | FHD-Verband Thurgau | Weiterbildungskurs für Uof Frauenfeld Thema: «Konventionelle Waffen — Wirkung und Schutzmöglichkeiten» | | Dfhr Schneeberger Anita Büelhofstrasse 38 8400 Winterthur | Ausschreibung folgt |
| 4. 6. 77 | ALCM | Rallye Bière | Bière | Chef col Th. Haeberli 5, rue de la Navigation 1201 Genève B 022 43 45 50 P 022 32 46 60 | 28. 5. 77 |
| 10./11. 9. 77 | EVU/SFHVDV | ECHO 77 | Worb, Basel, Lenzburg, Maur ZH, Wil SG, Lugano, Orbe | DC Margret Dürler Schäferrain 5 4144 Arlesheim | 31. 7. 77 |

FHD - Sympathisanten

**Wer uns
kennt,
vertraut
uns**

RENTENANSTALT
Schweizerische Lebensversicherungs-
und Rentenanstalt



**Instant
Soup Drink**
die neue, leichte
Tassensuppe
im 1-Portionen-
Beutel:



4 Sorten.
Im 1-Portionenbeutel:
Rindfleisch mit Croûtons, Oxtail,
Tomate, Hühnersuppe mit Nudeln.

76.1.4.8440.25

MIGROS-Preise jetzt erst recht!